



Magazin

Alles rund um Holzpellets und Bio-Brennstoffe



RBB zum dritten Mal ENplus-zertifiziert

Die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH (RBB) hat zum dritten Mal die hohen Qualitätsansprüche des ENplus-Zertifizierungsprogramms erfüllt. Bis zum Jahr 2019 ist die RBB nun berechtigt, das Gütesiegel zu führen, ehe sie sich erneut dem Zertifizierungsverfahren stellen muss.

„Das ENplus-Programm überwacht die gesamte Bereitstellungskette von Holzpellets – von der Produktion bis zur Auslieferung beim Kunden“, erläutert Martin Kuhmann, Qualitätsmanager bei der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH.

Weiter auf Seite 2.



Die Zertifizierung nach ENplus ist bei der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH für weitere drei Jahre gesichert. Auch die Kooperationspartner sind ENplus-zertifiziert, wie Martin Kuhmann betont.

Liebe Leser,

nach einem Sommer, der erst sehr spät die Bezeichnung verdiente, steht nun die Heizsaison vor der Tür. Für viele von Ihnen ist das der Zeitpunkt, um die Pelletsvorräte für den Winter aufzufüllen. Andere denken möglicherweise darüber nach, die bestehende Heizung zu Hause gegen eine neue auszutauschen und auf Pellets umzusteigen. Die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH und ihre Kooperationspartner geben Ihnen mit der neuesten Ausgabe des RPellets-Magazins einen Überblick zur Situation auf dem Holzpelletsmarkt und informieren Sie über Wissenswertes zum eigenen Markenprodukt RRellets sowie zu aktuellen Aktivitäten innerhalb des Netzwerks.

Kommen Sie gut durch die kalte Jahreszeit!

Ihre RPellets-Redaktion



Fortsetzung von Seite 1

Für die Verbraucher bedeute die Zertifizierung nach ENplus ein Höchstmaß an Sicherheit und Transparenz, sowohl hinsichtlich der Qualität des Produkts als auch mit Blick auf einen bestmöglichen Service. „Das ist unser Anspruch“, unterstreicht Martin Kuhmann. Diese Stärke zeichne nicht nur die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH aus, sondern auch die regionalen RPellets-Partner. „Die Händler sind vor Ort die vertrauten Ansprechpartner der Kunden und selbstverständlich ebenfalls ENplus-zertifiziert.“

Für den privaten Endverbraucher, der beispielsweise ein Ein- oder Zweifamilienhaus heizen möchte, bieten die RBB und ihre Kooperationspartner ausschließlich Holzpellets der Qualitätsklasse ENplus A1 an. „Nur so können wir sicherstellen, dass wir immer ein Top-Produkt in bester Qualität ausliefern können“, betont der Qualitätsmanager. Wie er weiter ausführt, habe die RBB ein eigenes Qualitätssystem entwickelt, das auf die ENplus-Zertifizierung abgestimmt sei. „Wir prüfen zunächst genau, wie unsere Pellets produziert werden.“ Rohstoffeinsatz und Produktionsbedingungen würden regelmäßig vor Ort in den Werken kontrolliert. Im nächsten Schritt sei für die eigenen Mitarbeiter in Vertrieb und Logistik ein eigenes Schulungsprogramm installiert worden, unterstreicht Martin Kuhmann. „In



Auf die Schulung der Pelletfahrer in Theorie und Praxis, im Bild Andreas Wrana, legt die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH großen Wert.

diesen Schulungen sprechen wir über die Kriterien der Zertifizierung und die Anforderungen an uns als Händler, um die sehr hohe Qualität entlang der gesamten Kette zu gewährleisten.“ Ein wichtiger Baustein dabei sind die regelmäßigen Schulungen für die Pelletfahrer in Theorie und Praxis. Zusätzlich zu den verpflichtenden Seminaren des DEPV führt die RBB auch interne Schulungen für die Fahrer durch. „Sie sind gleichsam unser Gesicht nach draußen und haben bei der Anlieferung direkten Kontakt mit den Kunden.“ Daher seien das Auftreten der Fahrer und ein sicheres Handling

beim Einblasen der Pellets von enormer Bedeutung für zufriedene Kunden.

Vorteile von RPellets

- ✓ Hohe Zuverlässigkeit, Qualität, Versorgungssicherheit und Service,
- ✓ Eigene Logistik in modernen Lkw mit On-Board-Verwiegung,
- ✓ Liefersicherheit durch eine regionale, dezentrale Lagerstruktur,
- ✓ Rohware aus heimischer, regionaler Produktion.

„ENplus wird ständig weiterentwickelt“

Zum Zertifizierungsverfahren ENplus äußert sich Martin Bentele im Interview. Der Diplom-Forstwirt ist Geschäftsführer beim Deutschen Energieholz- und Pelletverband e.V. (DEPV) und bei der Deutschen Pelletinstitut GmbH. Seit 2012 ist Martin Bentele zudem Vorstandsmitglied im Bundesverband Erneuerbare Energien e.V.

Herr Bentele, was bewirkt die Zertifizierung ENplus für Holzpellets, worin liegen die Vorteile und was bedeuten die einzelnen Qualitätsklassen?

Bentele: ENplus ist ein Zertifizierungsprogramm, das in manchen Anforderungen noch über die geltende internationale Norm für Holzpellets hinausgeht. Ein Beispiel: Produzenten, die ENplus nutzen wollen, sind zusätzlich verpflichtet, den Ascheerweichungspunkt ihrer Pellets anzugeben. Das hat dazu geführt, dass die vor 10 Jahren fast üblichen Probleme beim Abbrand heute weitestgehend verschwunden sind. Zu den Qualitätsklassen muss man anmerken, dass für den Hausbesitzer nur ENplus A1 als Premiumqualität in Frage kommt. Die Klassen ENplus A2 und B sind für größere Verbrennungseinheiten gedacht.

Was bedeutet das Zertifizierungsprogramm für den Verbraucher?

Bentele: Der entscheidende Vorteil bei ENplus ist neben der hohen Qualität die Einbeziehung von Transport und Anlieferung zum Kunden.

Daher müssen Pellethändler, die das ENplus-Zeichen nutzen, ihre Kompetenz nachweisen. Das heißt, es muss einen Qualitätsbeauftragten im Unternehmen geben und die Fahrer müssen geschult werden.

Wie ist sichergestellt, dass die hohen Qualitätsansprüche bei der ENplus-Zertifizierung sowohl von den Produzenten als auch durch die Händler eingehalten werden?

Bentele: Wenn ein Zertifizierungsprogramm glaubwürdig sein will, muss es regelmäßige Kontrollmaßnahmen umfassen. Die gibt es bei ENplus sowohl für Produzenten als auch für Pellethändler. Zudem haben wir uns mit ENplus stetig weiterentwickelt und verbessert – das ist auch in Zukunft geplant.

Worauf soll der Verbraucher beim Kauf von Holzpellets achten?

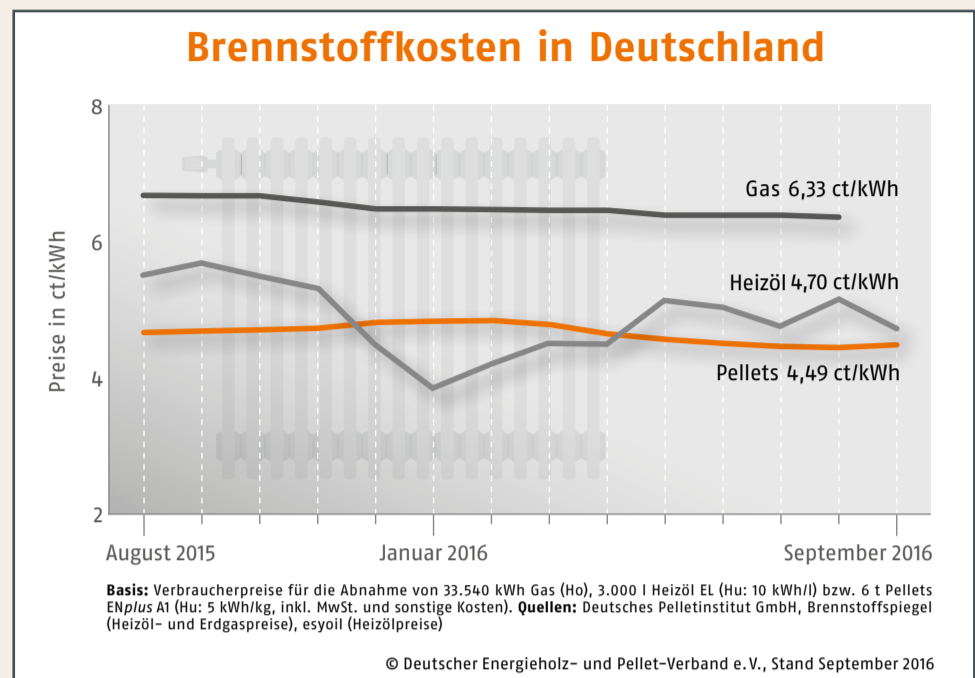
Bentele: Pellets sind in Deutschland ein preiswerter Energieträger, der in den vergangenen zehn Jahren im Schnitt 30 Prozent weniger als Heizöl kostete. Vor diesem Hintergrund raten wir dem Verbraucher dazu, weniger auf den Preis zu achten als vielmehr auf die Qualität, die sich aus der Kompetenz des Händlers ergibt. Erfahrene Pelletheizer handeln in der Regel genau so. Sie haben einen ENplus-Händler ihres Vertrauens, mit dem sie eine dauerhafte Kundenbeziehung pflegen. Diese Kontinuität ist deutlich mehr wert als 20 Euro Preisvorteil im Jahr.

Pellets um knapp 4 Prozent günstiger als vor einem Jahr

Info

Holzpellets kosteten im September in Deutschland im Durchschnitt 224,43 Euro pro Tonne (t). Das sind 0,8 Prozent mehr als im Vormonat, aber immer noch 3,7 Prozent weniger als im September 2015, berichtet der Deutsche Energieholz- und Pelletverband (DEPV). Eine Kilowattstunde (kWh) Wärme aus Pellets kostete demnach im Vormonat 4,49 Cent. Der Preisvorteil zu Erdgas betrug laut DEPV rund 30 Prozent und zu Heizöl 4,5 Prozent.

Beim Preis für Holzpellets ergaben sich im September 2016 regional folgende Unterschiede (Abnahmemenge 6 t): In Mitteleuropa war der Preis für Pellets mit 221,02 Euro/t im September am niedrigsten. In Süddeutschland kostete dieselbe Menge 223,84 Euro/t. In Nord- und Ostdeutschland lag der Preis bei 227,96 Euro/t. Größere Mengen (26 t) wurden im September zu folgenden Konditionen gehandelt: Süd: 212,10 Euro/t, Mitte: 208,09 Euro/t, Nord/Ost: 210,73 Euro/t (alle inkl. MwSt.).



www.depv.de

Selbst die kleinste Insel wird verlässlich beliefert

In den entlegensten Winkel seines Arbeitsgebietes lenkte Kai Reinhardt in diesem Sommer seinen Pellet-Silozug. Der Fahrer der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH (RBB) musste eine Teilstrecke sogar über Wasser zurücklegen. Ziel war die Hallig Hooge im schleswig-holsteinischen Wattenmeer. Sie ist die zweitgrößte ihrer Art, aber dennoch leben dort gerade einmal 107 Einwohner verteilt auf zehn Warften. Allerdings erstürmen rund 90.000 Tagestouristen pro Jahr das flache Eiland, die mit der Fähre von Schüttsiel übersetzen. So wie auch der Pellet-Lkw der RBB, der bei herrlichem Sommerwetter die Überfahrt wagte. Der Platz auf dem Schiff war knapp bemessen. „Für mich war es eine Premiere“, sagt Kai Reinhardt über diesen besonderen Einsatz. Während der rund einstündigen Überfahrt konnte Reinhardt ein wenig die Nordseeluft genießen, ehe er wieder in seinem Führerhaus Platz nahm und mit dem Lkw von Bord rollte.

Ziel waren drei Kunden, deren Häuser mit Holzpellets geheizt werden. Die Gemeinde selbst ist hierbei Vorreiter. Außerdem sind der Ferienhof Boyens auf Volkertswarft und auch der Hafenmeister Thorsten Junker vor einigen Jahren auf die umweltschonende Versorgung umgestiegen und werden seitdem einmal im Jahr mit dem Wintervorrat versorgt. Die Anlagen wurden installiert von der Firma S.A.T. in Struckum, die auch die

Wartung übernimmt. Da der Ferienhof Boyens seit diesem Jahr nicht mehr nur gesackte, sondern lose Ware bezieht, lohnte sich eine Sammelbestellung für die Hallig per Silo-Lkw. Als eiserne Reserve lagern alle drei Anlagenbetreiber aber dennoch weitere Sackware ein, falls der Winter mal besonders lang wird.

Hafenmeister Junker nahm gleich am Hafen den Lkw in Empfang und begleitete den Fahrer Kai Reinhardt. „Die Auffahrten zu den Warften sind wegen des Hochwasserschutzes schon recht steil“, so Reinhardt über die fahrerische Herausforderung, die er natürlich

souverän meisterte. Auch die Befüllung der Pelletbunker klappte problemlos. Thorsten Junker: „Der nachwachsende Rohstoff Holz passt sehr gut zu einem Natur-Kleinod wie der Hallig Hooge.“ Die Versorgungssicherheit mit Ware aus der Region sei durch die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH gegeben. „Deshalb bin ich aus voller Überzeugung auf Holzpellets umgestiegen.“ Für Kai Reinhardt war es ein spannender Arbeitstag, an dem sich auch seine Ehefrau Christine als Beifahrerin davon überzeugen konnte, dass Holzpellets selbst auf kleinen Marschinseln im Wattenmeer eine attraktive erneuerbare Energiequelle sind.



Die Versorgungssicherheit, die die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH und ihre Partner den Kunden bieten, schließt auch entlegene Winkel wie die Hallig Hooge ein.



Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH nun auch bei Facebook

Frisch, modern und interaktiv präsentiert sich die neue Facebook-Seite der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH. Passend zum Hauptgeschäft im Herbst macht das RBB-Team verstärkt junge Häuslebauer auf RPellets aufmerksam. Kleine Gewinnspiele und Videos zeigen, wie das Geschäft mit Bio-Brennstoffen funktioniert. Ein neuer Trend ist, dass immer mehr Nutzer über Social Media-Plattformen auf Websites und Online-Shops surfen, um sich über Produkte zu informieren und sie gleich zu bestellen. www.facebook.com/raiffeisenholzpellets



Gewinnspiel

Die Leserinnen und Leser des RPellets-Magazins können mit etwas Glück wieder eine Tonne RPellets gewinnen. Die Teilnahme am Gewinnspiel ist ganz einfach. Beantworten Sie die unten aufgeführte Frage und besuchen Sie uns im Internet auf der Seite rpellets.de. Dort finden Sie einen Coupon, in den Sie Ihre richtige Antwort eintragen können. Einsendeschluss ist der 31. Januar 2017. Die Ziehung des Hauptgewinners erfolgt im Februar 2017. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt. **Viel Glück!**

Was kostet die Kilowattstunde

Wärme aus Pellets?

- A. knapp 5 Cent
- B. knapp 50 Cent
- C. knapp 5 Euro

„Ja – ich will.“

STROM
MEINE ENERGIE VON RAIFFEISEN.

- ✓ Günstigen Strom
- ✓ Preisgarantie*
- ✓ Ehrlichen Preis ohne Vorauskasse
- ✓ Einfachen Wechselservice
- ✓ Engagierte Ansprechpartner vor Ort

Strom von Raiffeisen!

* Die Preisgarantie bezieht sich nicht auf Steuern und Abgaben sowie auf die Preisbestandteile, die die Raiffeisen Energie GmbH & Co. KG an andere an der Stromversorgung beteiligte Unternehmen abzuführen hat. Auf die Höhe dieser Preisbestandteile hat die Raiffeisen Energie GmbH & Co. KG keinen Einfluss.

Raiffeisen Energie GmbH & Co. KG · Plathnerstraße 4A · 30175 Hannover
Telefon 0800 589 369 0** · erdgasinfo@RGas.de · www.RGas.de
** kostenfrei aus allen deutschen Fest- und Mobilfunknetzen

Besuch bei der Dansk Træemballage in Ribe Einblick in nachhaltige Pelletproduktion

Einen Besuch in der dänischen Pelletproduktionsstätte in Ribe organisierte die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH (RBB) für gut 30 Installateure aus Schleswig-Holstein und Endkunden einer Einkaufsgemeinschaft. Bei der Dansk Træemballage (DTE) in Ribe lässt die RBB Ware der Eigenmarke RPellets für den norddeutschen Markt herstellen.

„Wir haben eine hochinteressante Führung durch den gesamten Betrieb erlebt“, hieß es im Anschluss aus dem Kreis der Teilnehmer. Los ging es am Lagerplatz für die Rundhölzer. Die Rohware wird täglich von rund 40 Lkw angeliefert. Das Holz stammt zu mehr als 80 Prozent aus dem südlichen Dänemark und aus Schleswig-Holstein. Es wird nach Stammdurchmesser auf dem Lagerplatz sortiert. Nach der Entrindung folgen der Zuschnitt und die anschließende Zerteilung in einzelne Bretter. Insgesamt fallen in einem Sägewerk mehr als



Auf Einladung der RBB konnten die Gäste die Pelletproduktion in Ribe hautnah verfolgen.

40 Prozent vom Stammholz als Hobel- oder Sägespäne an.

Die Besuchergruppe der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH bekam auch einen Eindruck von der Trocknung und Zerkleinerung der Späne. Zu Pellets verarbeitet werden die Späne vor Ort in fünf Pressen, die jeweils eine Kapazität von vier Tonnen pro Stunde haben. Danach werden die Pellets gekühlt und gelagert. In einer vollautomatischen Absackanlage wird die Ware in 15 kg-Säcke gefüllt und zu je 60 Sack auf Paletten gestapelt.

Die Gäste aus Schleswig-Holstein hatten Glück, denn passend zur Besichtigung war ein Silo-Lkw der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH für lose Pellets in der Verladung. Sie wurden sogleich in Schleswig-Holstein ausgeliefert.

Zum Abschluss des Besuchs gab es bei dänischem Bier und Wasser sowie einem Imbiss noch informative Vorträge über die RBB und über die aktuelle HD-Technologie, die in Ribe zur Optimierung der Längenverteilung eingesetzt wird. Besonders für die Installateure war ein Blick hinter die Kulissen einer nachhaltigen Pelletproduktion mit regionalem Rohstoffbezug und einer umfassenden Qualitätsüberwachung sehr informativ. „Wir können diese Erkenntnisse auch für die Kundenberatung nutzen“, so die vorherrschende Meinung. Die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH plant weitere Besichtigungen dieser Art.

Eine Tonne RPellets geht nach Hessen

Über eine Tonne RPellets freut sich Michael Eigenbrodt aus Frankenberg in Hessen. Der Familienvater wusste beim Gewinnspiel in der Frühjahrsausgabe des RPellets-Magazins die richtige Antwort auf die Frage, wie viele regionale Lagerstandorte die Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH aktuell unterhält. Es sind sieben. Eigenbrodt hatte Glück und wurde als Gewinner gezogen. Vor einigen Jahren hat sich die Familie einen Pelletofen angeschafft. Seitdem wird das Haus der Eigenbrodts nicht mehr nur mit der Ölheizung geheizt. „Wohnzimmer und Küche wärmen wir komplett mit dem Pelletofen“, erklärt Michael Eigenbrodt. Im Gartenhaus lagert die Familie ihren Vorrat an RPellets. Mit dem Gewinn einer

Tonne dieser erneuerbaren Energie können die Eigenbrodts ein ganzes Jahr lang kostenfrei heizen.



Thomas Stamm von der Raiffeisen Bio-Brennstoffe GmbH überreichte Michael Eigenbrodt symbolisch eine Tüte RPellets.